

## Infobrief Oktober 2013

### Mossautal im Zeichen des Bürgermeister-Wechsels



Liebe Freunde der ÜWG Mossautal, die Überparteiliche Wählergemeinschaft hätte gerne die Verabschiedung von Bürgermeister **Willi Keil** noch verschoben bis zu seiner ordentlichen Pensionierung, wie dies auch von ihm geplant war. Leider hat seine Gesundheit dies nicht zugelassen, und so mussten wir ihm innerhalb des Gemeindevorstandes am 27. Mai die Entlassungsurkunde überreichen. Gleichzeitig erhielt er die Goldene Verdienstmedaille der Gemeinde. Willi Keil war seit 1986 Oberhaupt unserer Gemeinde, und alle Gemeindegremien konnten in einmütiger und fruchtbarer Zusammenarbeit mit ihm vieles für die Gemeinde mit ihren fünf Ortsteilen auf den Weg bringen. Es können hier nur einige Projekte aufgezählt werden: Dorferneuerung und Flurbereinigung in allen Ortsteilen, Straßenbau und –unterhaltungen sowie Kindergartenausbau, Friedhofserneuerungen in allen Ortsteilen usw.. All diese Maßnahmen haben unsere Gemeinde in den letzten 20 Jahren schöner und lebenswerter gemacht. Und nebenbei wurde besonders für unsere Kinder und Enkelkinder etwas Unschätzbares geleistet, nämlich ein drastischer Abbau der Gemeindeverschuldung von 3,2 Mill. Euro (1986) auf heute nur noch 0,7 Mill. Euro. So hat die Gemeinde in Zukunft wieder Spielraum für die notwendige Pflege und Unterhaltung des Gemeindevermögens.

In einer bewegenden Abschiedsfeier am 11. Oktober wurde unserem ausgeschiedenen Bürgermeister nochmals herzlich für seine Arbeit gedankt und auf einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung ihm die Ehrenbezeichnung „Ehrenbürgermeister der Gemeinde Mossautal“ verliehen. Wir wünschen Willi Keil, dass seine gesundheitlichen Probleme bald behoben sind, so dass er seinen Pensionärs-Status mit den Hobbies noch recht lange genießen kann.

Willi Keil hat sich um die Gemeinde Mossautal verdient gemacht! Zeitgleich mit der Bundestags- und Landtagswahl konnten die Bürgerinnen und Bürger Mossautals einen neuen Bürgermeister bestimmen. Der Verwaltungsfachwirt **Dietmar Bareis**, seit 27 Jahren leitender Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung, hatte keinen Mitbewerber, sodass auf dem Stimmzettel nur eine Ja- oder eine Nein-Stimme möglich war. Der hohe Bekanntheitsgrad und seine über die vielen Jahre erlangten Orts- und Sachkenntnisse sowie seine offene und freundliche Art bescherten ihm mit 95,9 % Zustimmung ein hervorragendes Wahlergebnis. Genau wie bei Willi Keil legen wir als Überparteiliche Wählergemeinschaft Wert darauf, dass Dietmar Bareis überparteilich bzw. parteilos ist, und wir sind sicher, dass auch er seine ganze Kraft in eine sachbezogene Arbeit für unsere Gemeinde legen wird. Wie werden ihn, genau wie Willi Keil, hierbei nachhaltig unterstützen.

Ihr Karl-Dieter Götz



### Beispielhafte Kinderbetreuung

Zitat aus dem Darmstädter Echo vom 22.10.2013:

„Beispielhaftigkeit für eine zeitgemäße Kinder- und Familienförderung auf dem Land kann die Gemeinde Mossautal für sich in Anspruch nehmen.“ Mit der Einweihung des Anbaues am Kindergarten „Unter'm Eulennest“ in Hiltersklingen erfüllt die Gemeinde den gesetzlichen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für unter dreijährige Kinder. Mit der gleichzeitigen Erweiterung der Öffnungszeiten in den Nachmittagstunden und der Bereitstellung eines warmen Mittagessens erfahren Eltern und Alleinerziehende eine nachhaltige Unterstützung.

Seit dem 1. August besuchen 14 Kinder unter drei Jahren unter der Leitung von zwei Erzieherinnen die neue Tagesstätte.

Die Baumaßnahme mit einem Kostenvolumen von über 400.000 Euro wurde über ein Investitionsprogramm des Bundes mit einem Zuschuss von 300.000 Euro gefördert. Die Restfinanzierung erfolgte aus der gemeindlichen Rücklage.

### Neuer Bagger für den kommunalen Außendienst

Beim Gemeindebauhof wurde jetzt ein neuer Bagger in Betrieb genommen. Die Ersatzbeschaffung war erforderlich geworden, nachdem sich in letzter Zeit die Reparaturen an dem vorhandenen Bagger, der mittlerweile über 19 Jahre alt ist, gehäuft hatten. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 50.000 Euro und wurden aus laufenden Haushaltsmitteln finanziert.



### Verbesserter Ertrag aus Gemeindewald

Weniger als im Vorjahr, aber mehr als im Waldwirtschaftsplan veranschlagt, erbrachte im Jahr 2012 der Holzeinschlag im Gemeindewald. Nach der jetzt vorliegenden Abrechnung von Hessen-Forst flossen aus Holzverkäufen rund 21.000 Euro in die Gemeindekasse. Die Planung sah 13.000 Euro vor.



### Ausweisung von Bauplätzen

Auf Antrag zweier Grundstückseigentümer sollen in der Ringstraße –Richtung Sportplatz– in Hiltersklingen zwei weitere Bauplätze ausgewiesen werden. Das Planverfahren ist eingeleitet. Die Kosten werden von den Antragstellern anteilig übernommen.



### Servicequalität bei der Postagentur

Die Deutsche Post AG lässt in unregelmäßigen Abständen und ohne Vorankündigung durch Testkunden die Servicequalität der Postagenturen überprüfen. Hierbei hat die Mossautaler Agentur im Rathaus, die von Gemeindebediensteten betreut wird, wiederholt hervorragend abgeschnitten.

### Audioanlage in der Mossautalhalle

In der Mossautalhalle wurde eine neue Lautsprecheranlage installiert. Zunächst war vorgesehen, die vorhandenen alten Lautsprecher, die weitestgehend in der Deckenkonstruktion eingebaut sind, weiter zu benutzen. Bei der letzten größeren Veranstaltung hat sich jedoch gezeigt, dass auch diese ersetzt werden müssen.

### Entschärfung der „Schmelzkurve“

Der Verlauf der B 460 soll im Bereich des Gasthauses „Zur Schmelz“ entschärft werden. Hierzu ist ein Erdabtrag im Kurvenbereich erforderlich, um den Radius zu verbessern. In der Vergangenheit war es dort wiederholt zu Unfällen gekommen. Hiervon betroffen war in einem Fall auch die gegenüber stehende Schulbus-Wartehalle, deren Standort daraufhin verändert wurde.

### Sanierung der Gütersbacher Straße

Im Laufe des Sommers wurde die Kreisstraße 47 unter der Federführung von Hessen mobil grundhaft erneuert. Die Maßnahme wurde unter Vollsperrung der Fahrbahn durchgeführt, was zu Beeinträchtigungen im Anliegerverkehr führte. Wir danken den Anliegern für ihr Verständnis.



### Geschwindigkeitsanzeigergeräte

Im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel in Höhe von 10.000 Euro wurden acht Geschwindigkeitsanzeigergeräte beschafft. Die Gemeinde will mit der Anbringung dieser Geräte auf die Verkehrsteilnehmer einwirken, damit diese innerhalb der Ortsdurchfahrten langsamer fahren. Von der Installation ortsfester Blitzanlagen soll vorerst Abstand genommen werden. Die Gemeinde sieht in solchen Anlagen kein geeignetes Mittel, um dem Hauptkritikpunkt, nämlich dem Verkehrslärm durch Motorräder, entgegenzuwirken.



### Eine Landschaft verändert sich

Windräder: Für die Einen sind sie eine unverantwortliche Verschandelung der Landschaft, für Andere die Alternative zu den Atomanlagen mit ungelöster Ablagerungsproblematik für radioaktiven Müll. Derzeit werden auf dem Höhenzug Unter-Mossau / Geisberg fünf Windkraftanlagen errichtet. Zum Jahresende sollen die Anlagen ans Netz gehen.

Die ÜWG und mit ihr die gesamte Gemeindevertretung haben sich stets gegen Windräder im Odenwald ausgesprochen und auch in ihrer Stellungnahme zum Windradantrag auf dem Geisberg ihre Ablehnung aus Gründen des Landschaftsschutzes zum Ausdruck gebracht und sich für andere Alternativ-Energien wie Fotovoltaik und Erdwärme in unserer Region ausgesprochen. Letztlich hatte die Gemeinde aufgrund der bestehenden Gesetzeslage (Baugesetzbuch, Energieverordnung) keinen Einfluss auf diese Genehmigung. Um weitere Auswüchse zu vermeiden, wird ein gemeinsamer Flächennutzungsplan für den gesamten Odenwaldkreis erstellt, um die Anzahl der Standorte zu begrenzen.

Kein Verständnis hat die ÜWG dafür, dass der Gemeinde bisher keine Möglichkeit einer Beteiligung an der Windrad-Betreiber-Gesellschaft Geisberg zugestanden wurde und somit die gesamte Wertschöpfung aus diesen Anlagen nach außerhalb, u.a. in die Städte Viernheim und Bad Vilbel, abfließt. Dies muss bei den weiteren Standorten im Odenwaldkreis verhindert werden.

### Tiefbrunnen in Unter-Mossau

Mit hervorragendem Wasser aus dem Tiefbrunnen im Talgrund unterhalb des Elsbacher Weges werden die Ortsteile Unter- und Ober-Mossau versorgt. Mittels einer Förderpumpe, die kürzlich durch eine neue ersetzt wurde, gelangt das Rohwasser aus dem rund 60 Meter tiefen Bohrbrunnen zur Aufbereitungsanlage im Gemeindebauhof. Das Mossautaler Wasser ist besonders weich und wegen der darin enthaltenen ungebundenen Kohlensäure besonders aggressiv und greift die Rohrleitungen an. Deshalb erfolgt in der Aufbereitungsanlage eine (natürliche) Aufhärtung, indem das Rohwasser durch ein mineralisches Kalkgemisch fließt. Aber auch nach dieser Aufbereitung ist das Mossauer Wasser noch als weich zu bezeichnen.

Über eine weitere Förderpumpe gelangt das Trinkwasser zum Hochbehälter im „Neudorf“. Dort sorgt eine moderne Druckerhöhungsanlage für ausreichenden Wasserdruck, nicht zuletzt auch in den höher liegenden Gebieten, z.B. Am Kirchberg in Ober-Mossau. Die alten Quellsfassungen sind seit einiger Zeit außer Betrieb und dienen lediglich der Notversorgung.

### Kreisstraße 49 von Unter-Mossau nach Erbach

Die Kreisstraße zwischen Unter-Mossau und Erbach weist durchweg erhebliche Schäden auf. Deshalb wurde beim Odenwaldkreis ein Antrag auf Sanierung gestellt. Da neben der Fahrbahn auch die Brücke im Bereich „Daumsmühle“ erneuert werden muss, entstehen erhebliche Kosten, die derzeit vom Kreis nicht aufgebracht werden können. Wir werden dennoch weiterhin unsere Forderung aufrecht erhalten und hoffen, dass im kommenden Jahr entsprechende Mittel bereitgestellt werden können.